



Amt für Berufsbildung

Teilprojektauftrag

IT-Bildungsoffensive «Schwerpunkt Berufsbildung» (ITBO-BB)

Teilprojektbezeichnung:	TP3 – Neues Inhalts- und Lernarrangement im Allgemeinbildenden Unterricht
Teilprojektauftraggeber/in:	Regierung
Teilprojektfreigabe:	Programmausschuss ITBO
Projektleitung:	Daniel Rakic, ABB
Teilprojektleitung:	Prof. Dr. Charlotte Nüesch (Leitung) Prof. Dr. José Gomez (Co-Leitung)
Datum:	16. Oktober 2022

Änderungsverzeichnis

Datum	Version	Änderung	Autor
28.08.2020	0.1	Erstellung Entwurf	Erich Thür, Jürg Pfeiffer
01.12.2020	0.2	Anpassung neuer Zeitplan FUTUREMEM	Erich Thür, Jürg Pfeiffer
04.05.2021	0.3	Anpassung kantonaler Pilot statt nationaler FUTUREMEM Pilot	Erich Thür, Jürg Pfeiffer
14.06.2021	1.0	Freigabe durch Programmausschuss	
16.10.2022	2.0	Erstellung Entwurf für Kontextwechsel vom MEM zum Allgemeinbildenden Unterricht	Daniel Rakic, José Gomez, Charlotte Nüesch
14.11.2022	2.1	Anpassungen nach Review im Projektausschuss am 08.11.2022 und Prüfung durch Teilnehmende.	Daniel Rakic
23.11.2022	2.2	Anpassungen nach Review im Programmausschuss.	Daniel Rakic



Inhaltsverzeichnis

1.	Management Summary	3
2.	Ausgangslage, Herausforderungen und Handlungsbedarf	5
3.	Rahmenbedingungen	7
4.	Teilprojekt-Ziele / Lieferergebnisse	8
5.	Anspruchsgruppen (Stakeholder-Analyse)	9
6.	Organisation	10
7.	Meilensteine und Termine	11
8.	Geschätzte Kosten und Ressourcen (Personal, Sachmittel)	12
9.	Risiken und Massnahmen	13
10.	Inhaltliche Evaluation	14
11.	Reporting	14
12.	Auftragserteilung	14



1. Management Summary

Das Teilprojekt 3 «Neues Inhaltsarrangement» ist ursprünglich als Kooperation zwischen dem Reformprojekt FUTUREMEM und der IT-Bildungsoffensive des Kanton St.Gallen geplant gewesen. Die Zusammenarbeit mit FUTUREMEM blieb allerdings weiter hinter den Erwartungen zurück und es gab grosse zeitliche Verzögerungen im Projekt. Darum haben Projekt- und Programmausschuss entschieden, einen **Kontextwechsel** vorzunehmen und den Teilprojektauftrag anzupassen.

Im Fokus steht neu die **Modularisierung, Flexibilisierung und Individualisierung im Allgemeinbildenden Unterricht (ABU)** an den Berufsfachschulen im Kanton St. Gallen. TP3 soll mit diesem Kontextwechsel weitergeführt werden als "Neues Inhalts- und Lernarrangement im ABU Unterricht" und mit den konzeptionellen Überlegungen und Erkenntnissen aus TP2 «Unterricht 4.0» erweitert und angereichert werden. Im Zentrum stehen die Entwicklung, Erprobung und Einführung innovativer Lehr-, Lern- und Assessmentformen (mediendidaktische Konzepte) unter Einsatz neuer Lernmedien, unter anderem zur Stärkung der digitalen Kompetenzen der Lernenden. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt somit auf der **Unterrichtsentwicklung**.

Dabei soll unter anderem geklärt werden, wie ABU-Lerneinheiten (Module) berufsübergreifend sowie zeitlich und örtlich flexibler angeboten werden können und welche **Mehrwerte für die Lernenden** dabei entstehen. Unter anderem sollen die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden mit Lernpfaden besser berücksichtigt werden.

Entscheidend für den Erfolg des Teilprojektes ist die parallele **Wirkung auf drei Handlungsebenen** (siehe auch Kapitel 2, Seite 6): Auf der Mikroebene (Projekte an Berufsfachschulen) findet die Entwicklung und Erprobung der Blended Learning Umgebungen im ABU-Unterricht an den beteiligten Berufsfachschulen statt. Auf der Mesoebene (Schulprojekte im Vergleich) werden zwischen den Projekten Erfahrungen ausgetauscht und Peer-Feedback gegeben. Die einzelnen Schulen können auch Beratungsangebote nutzen. Sowohl auf der Mikro- als auch auf der Mesoebene sollen der **Austausch und die Vernetzung der Lehrpersonen und Schulen** unter anderem durch die Plattform "zITBOx" unterstützt werden, die bereits im Schwerpunkt "Volks- und Mittelschulen" eingeführt wurde. Auf der Makroebene (Berufsbildung des Kantons St. Gallen) werden geeignete Rahmenbedingungen und strategische, richtungsgebende Leitlinien vorgegeben sowie generalisierbare Erkenntnisse im gesamten Berufsbildungssystem des Kantons St.Gallen diffundiert.

Der Kanton St. Gallen nutzt somit die Chance der IT-BO und pilotiert neue Wege für den Allgemeinbildenden Unterricht im Kanton. Angestrebt wird die Entwicklung innovativer Modelle für den ABU Unterricht an den Berufsfachschulen in SG mit folgenden Merkmalen:

- Paradigmawechsel vom Lehren zum Lernen «**shift from teaching to learning**»
- Flexibilisierung und Individualisierung des Lernens
- Einführung von Blended Learning, inkl. der Entwicklung von Lernpfaden auf Moodle



So werden im Kanton St.Gallen die Weichen gestellt für **innovativen Unterricht** durch Umsetzung auf pädagogischer, methodisch-didaktischer und organisatorischer Ebene, sowohl für ganze Lerngruppen wie auch für die einzelnen Lernenden. Erste vielversprechende Erfahrungen und Evaluationsergebnisse liegen bereits in TP2 vor (BZWU, GBS). Daher kann man von einer hohen Erfolgserwartung ausgehen, wenn wichtige Gelingensbedingungen gewährleistet sind. In den bisher erfolgreichen Projekten an den beiden Berufsfachschulen spielt sehr vieles zusammen, das in anderen Schulen erst aufgebaut werden muss. Das braucht Zeit und Ressourcen sowie einen ähnlichen Prozess, wie er im TP2 Unterricht 4.0 umgesetzt wird.

Die **Teilprojektleitung** wird von **Charlotte Nüesch** und **José Gomez** übernommen. Damit wird die Verbindung zu wichtigen Elementen von Teilprojekt 2 "Unterricht 4.0" sichergestellt, so dass Synergien genutzt werden können und der Know-how Transfer sichergestellt ist.

Für das Teilprojekt 3 ist nach dem Kontextwechsel gesamthaft (exkl. Agilitätsreserve und Weiterentwicklung zITBOx für die Berufsbildung) ein **Budget von CHF 2.1 Mio.** vorgesehen. Die aktuelle Mittelzuteilung ist in Kapitel 8 (Seite 12) beschrieben. Wichtig zu erwähnen ist, dass es sich bei den entsprechenden Beträgen um kalkulatorische Schätzwerte handelt, die im Verlaufe der Ausarbeitung der Projekte präzisiert werden müssen. Die Freigabe und Überweisung von Mitteln an die einzelnen Projekte erfolgt in jedem Fall auf der Basis von Kreditanträgen des Projektausschusses, die vom Programmausschuss und der Kantonsregierung genehmigt werden müssen.

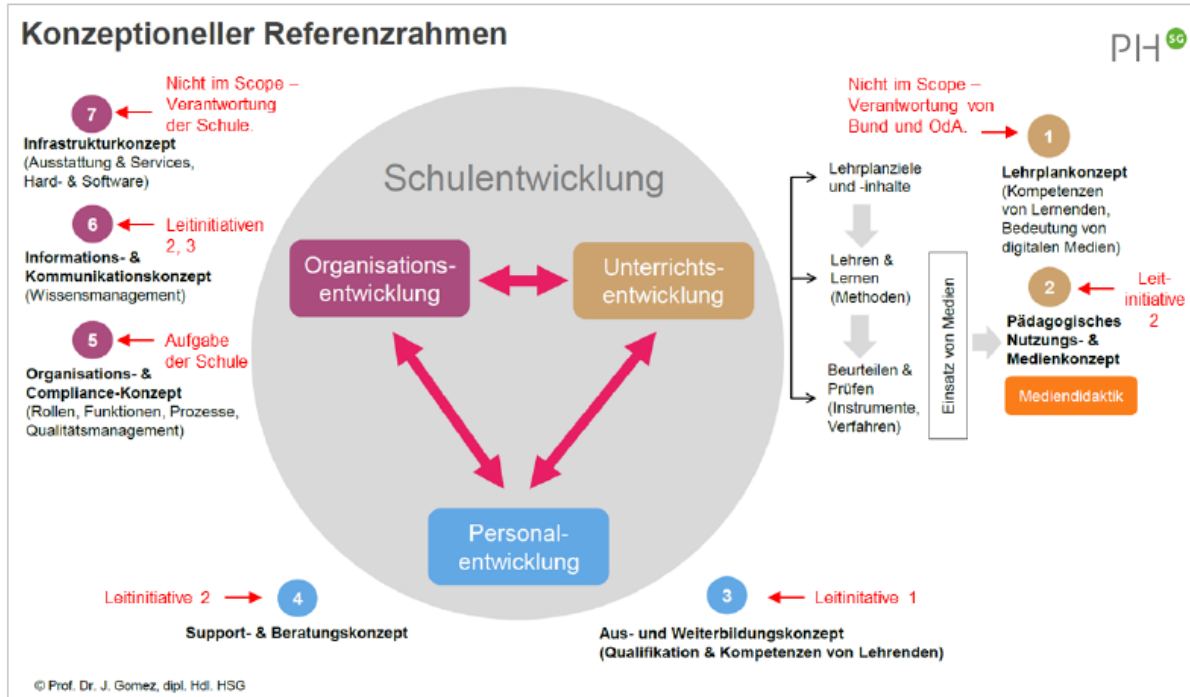
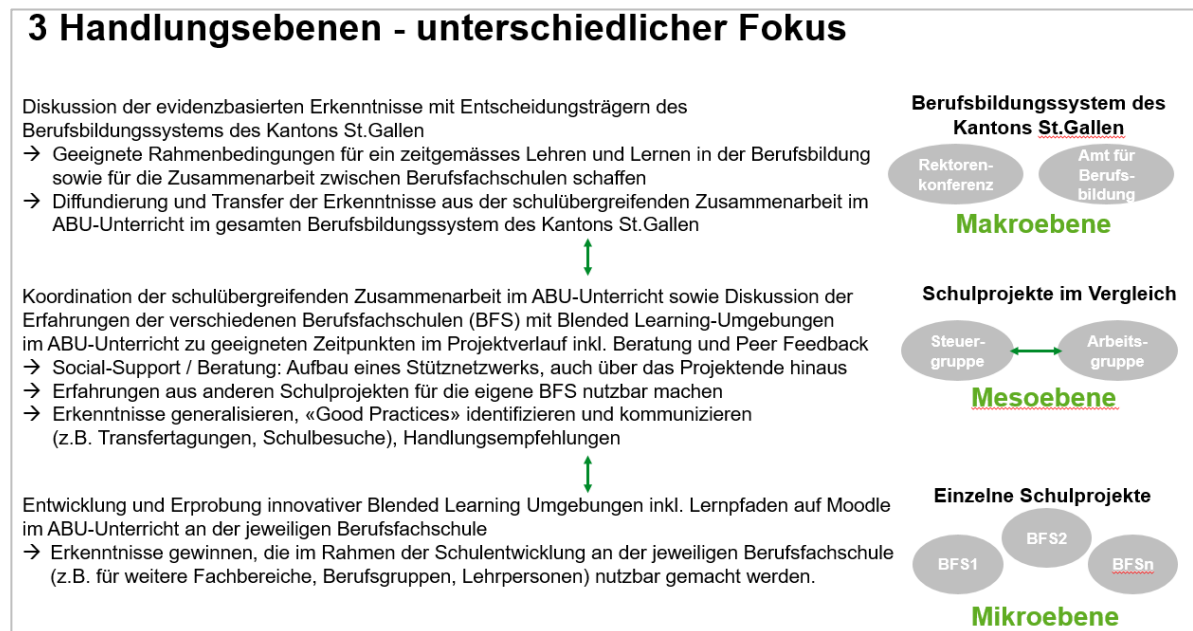


Abb. 2: Referenzrahmen zur digitalen Transformation von Schulen

Der Fokus des Projekts erstreckt sich über 3 Handlungsebenen:





Ausgangspunkt bilden folgende **Leitfragen**, für die Antworten entwickelt werden (nicht abschliessend):

- Welches Verständnis von Lehren und Lernen und welches Rollenverständnis von Lehrenden und Lernenden soll für den ABU-Unterricht an den Sankt-Galler Berufsfachschulen handlungsleitend sein?
- Wie könnte ein Modell zur Entwicklung von Blended Learning Umgebungen im ABU-Unterricht für die Sankt-Galler Berufsfachschulen aussehen und an den Berufsfachschulen umgesetzt werden?
- Wie können Leistungsüberprüfungen im Blended Learning ABU-Unterricht valide und zuverlässig durchgeführt werden?
- Wie können die Blended Learning Umgebungen im ABU Unterricht mit Moodle (dem Learning Management System in der Berufsbildung des Kantons SG) lernwirksam umgesetzt werden?
- Wie können die Erkenntnisse und Evaluationsergebnisse aus TP2 (Unterricht 4.0) gewinnbringend ins TP3 transferiert werden?
- Wo liegen die besonderen Chancen von Blended Learning Umgebungen im ABU-Unterricht, und worauf ist bei deren Einführung und Anwendung besonders zu achten?
- Wo liegen die Grenzen und Risiken von Blended Learning Umgebungen im ABU-Unterricht?
- Wie können die Koordination, die Entwicklung und der Austausch zwischen den Berufsfachschulen des Kantons St.Gallen bezogen auf den ABU-Unterricht gefördert und gewinnbringend gestaltet werden?

3. Rahmenbedingungen

Im Projektauftrag Schwerpunkt II (vgl. Kanton SG 2020, Seite 8) sind die politischen, rechtlichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen des Projekts formuliert. Die politische Grundlage für den Teilprojektauftrag 2 bildet ein Volksentscheid bezüglich Annahme einer IT-Bildungsoffensive im Kanton St. Gallen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen bilden der Kantonsratsbeschluss über einen Sonderkredit (33.18.05), die Verordnung (RRB 2019/326) und der Programmauftrag (RRB 2019/504). Die finanziellen Rahmenbedingungen für den Schwerpunkt II umfassen gemäss Projektauftrag insgesamt CHF 13,8 Mio. Davon wird eine Agilitätsreserve (10%) abgezogen.

Für das Teilprojekt 3 war ist insgesamt ein Budget von CHF 2'940'000 vorgesehen (ohne Agilitätsreserve und nach Abzug von CHF 300'000 für die Auslagerung von TP4).

Nach Abzug der bisher eingesetzten und fest verplanten Mittel für den Abschluss des bisherigen Kontextes "MEM" von ca. CHF 830'000 stehen noch ca. CHF 2'110'000 für die Umsetzung des Teilprojektes im neuen Kontext "ABU" zur Verfügung (vgl. hierzu auch Kap. 10).

Das Amt für Berufsbildung hat sich für das Lernmanagementsystem "Moodle" entschieden. Die Lernpfade aller Schulen sollen auf diesem System entwickelt und geteilt werden.



4. Teilprojekt-Ziele / Lieferergebnisse

Nr.	Ziel	Lieferergebnis / Messgrösse	Gewicht (M, K)	(bis) wann
1	Ein Modell zur Entwicklung und Einführungen von Blended Learning Umgebungen für den ABU-Unterricht an den Sankt-Galler Berufsfachschulen (inkl. Rollen- und Lehr/Lern-Verständnis) ist entwickelt.	Konzept «Blended-Learning-Verständnis» für den ABU-Unterricht an Sankt-Galler Berufsfachschulen	M	Dez 2023
2	An den Sankt-Galler Berufsfachschulen sind Blended Learning Umgebungen im ABU-Unterricht eingeführt und evaluiert, inkl.: <ul style="list-style-type: none">- Lernpfaden / Leistungsüberprüfungen auf Moodle- E-Portfolio Lösungen- Lerncoaching-Konzept für die Lernkompetenzförderung	Good-Practice-Dokumentationen zu Blended Learning Umgebungen im ABU-Unterricht (inkl. Evaluationsberichte und Handlungsempfehlungen) Diffusion und Transfer von Erkenntnissen und Erfahrungen	M	Aug 2023 – Dez 2026
3	Konzepte für die Koordination, die Entwicklung und den Austausch zwischen den Berufsfachschulen bezogen auf den ABU-Unterricht sind entwickelt und als Good Practices dokumentiert.	Good-Practice-Dokumentationen für die Zusammenarbeit im ABU-Unterricht zwischen Berufsfachschulen	M	Aug 2023 – Dez 2026
4	Die Erkenntnisse im Bereich ABU (Blended Learning Umgebungen) weiterverbreiten, um die nachhaltige und langfristige Umsetzung auch nach Ablauf der ITBO zu fördern.	Verbreitungskonzept für die Erkenntnisse aus TP3 innerhalb der Berufsbildung SG und zu den Bildungsstufen Volks- und Mittelschulen	K	Dez 2026
5	Den bisherigen Kontext "MEM" innerhalb der ITBO zum Abschluss bringen und die Ergebnisse und Erkenntnisse dokumentieren.	Abschlussbericht MEM (zu erstellen durch das Projektteam im bisherigen Kontext "MEM" unter der Führung des bisherigen TPL Jürg Pfeiffer)	M	Jul 2023

Legende: M=Muss / K=Kann



5. Anspruchsgruppen (Stakeholder-Analyse)

Zu den relevanten Anspruchsgruppen des Teilprojekts gehören der Projektausschuss, das Amt für Berufsbildung als Leadorganisation für die Umsetzung des Teilprojekts, die kantonale Rektorenkonferenz sowie das BLD. Weitere Anspruchsgruppen wie das Sounding Board mit Lehrpersonen aus den Berufsfachschulen in Leitungspositionen, der Begleitausschuss und die Vertretung der Lehrpersonen (BCH) sind im Konzept Stakeholder-Management aufgeführt. Dieses Konzept bildet, zusammen mit dem Projektauftrag Schwerpunkt 2 ITBO (RRB 2020/060 / Beilage) und dem Kommunikations- und Marketingkonzept der ITBO, die Richtschnur für die Information und den Einbezug der relevanten Anspruchsgruppen.

Die zentrale Zielgruppe der Lernenden (inkl. Nachholbildung) soll bei der Entwicklung, Evaluation und Weiterentwicklung der Konzepte (z.B. Lernpfade) einbezogen werden. Ebenso ist die Information der Ausbildungsbetriebe (Präsentation der Lernumgebungen und Konzepte) im Rahmen der lokalen Umsetzungsprojekte an den Berufsfachschulen vorgesehen.



6. Organisation

Ergänzend zu den Ausführungen im Projektauftrag (vgl. RRB 2020/060 / Beilage, Ziff. 7.4) sind folgende Funktionen bzw. Rollen definiert:

Funktion / Rolle	Benennung	Verantwortlichkeiten und Aufgaben
Teilprojekt-Auftraggeber/in	Regierung	Gibt über den ITBO-Programmausschuss das Teilprojekt frei.
Projektausschuss	Amtsleiter ABB (Vorsitz) Generalsekretär BLD Rektor BZU Rektor GBS Wissenschaftliche Begleitung (J. Gomez) Amtsleiter AMB Bern Programmleiter ITBO Projektleiter, beratendes Mitglied	Steuert und überwacht die Umsetzung des Teilprojekts Informiert die Projektleitung über Entscheide des Projektausschusses und die Ergebnisse des Qualitätsmonitorings Steuert und überwacht zusammen mit der Projektleitung die Entwicklung und Umsetzung des Teilprojekts.
Qualitätssicherung und Risikomanagement	BEG Impact AG	Beurteilt regelmässig den Teilprojekt-Fortschritt und die Teilprojekt-Risiken zu Handen der Projektleitung und des Projektausschusses.
Projektleitung	Daniel Rakic (ABB)	Führt das Projekt Schwerpunkt II «Berufsbildung» und die Teilprojektleitungen Steuert und überwacht zusammen mit dem Projektausschuss die Entwicklung und Umsetzung der Teilprojekte Berichtet dem Vorsitzenden des Projektausschusses Informiert die Teilprojektleitung über Entscheide des Projektausschusses und die Ergebnisse des Qualitätsmonitorings.
Teilprojektleitung	Charlotte Nüesch (Leitung) José Gomez (Co-Leitung)	Führt und koordiniert das Teilprojekt und die Arbeitsgruppen operativ Sorgt für die sach-, zeit- und kostengerechte Umsetzung des Teilprojekts Berichtet der Projektleitung Informiert das Teilprojektteam und die Projektleitungen Schule über Entscheide des Projektausschusses und die Ergebnisse des Qualitätsmonitorings.
Teilprojektteam	Tbd (to be defined) 1 Berufsbildner:in aus einem Ausbildungsbetrieb	Koordiniert schulübergreifende Aspekte wie das Alignment mit der Reform ABU2030, die schulgreifende Zusammenarbeit (Arbeitsgruppe ABU des ABB und der BFS) & Vernetzung der Lehrpersonen (zITBOx).
Projektleitende der Schulen	BZU: Lukas Sonderegger BZR: Marcel Laudenbach BWZT: Nadja Egli GBS: Mario Della Costanza BZGS: Oliver Sutter (ab Aug 2023) KBZ: Monika Loser BZBS: tbd BWZRA: Roland Mannhart	Setzen die ABU-Pilotprojekte an den jeweiligen Schulen sach-, zeit- und kostengerecht um.



7. Meilensteine und Termine

Meilensteine (WAS)	Verantwortung (WER)	Termine (WANN)
Prüfung und Freigabe des angepassten Teilprojektauftrags durch den Projektausschuss Schwerpunkt II (Berufsbildung)	Projektausschuss	08. November 2022
Prüfung und Freigabe des Teilprojektauftrags durch den Programmausschuss ITBO	Programmausschuss	23. November 2022
Personelle Besetzung und Konstituierung des Teilprojektteams sowie der Projektleitenden der Schulen (PLS)	Teilprojektleitung, Rektoren, ABB	Dezember 2022 bis Februar 2023
Entwicklung der Arbeitsaufträge, Zeitpläne und Budgets der Schul-Pilotprojekte für den Zeitraum 2023/2024	Teilprojektleitung, Projektleitende BFS	März 2023 bis Mai 2023
Prüfung und Freigabe der Arbeitsaufträge, Zeitpläne und Budgets der Schul-Pilotprojekte für den Zeitraum 2023/2024	Projektleitung, Projektausschuss	Juni 2023
Beantragung der Budgets der Schul-Pilotprojekte beim Programmausschuss für den Zeitraum 2023/2024	Projektausschuss	15. Juni 2023
Prüfung und Freigabe der Budgets der Schul-Pilotprojekte durch den Programmausschuss für den Zeitraum 2023/2024 (Kreditantrag)	Programmausschuss	30. Juni 2023
Operative Umsetzung der Aufträge gemäss Zeitplanung der Projektleitenden der Schulen (PLS)	Teilprojektleitung, PLS	August 2023 bis Ende 2026
Periodische Zwischenberichte der Schul-Pilotprojekte zu Handen Teilprojektleitung, Projektleitung, Projektausschuss und Programmausschuss	Teilprojektleitung, PLS	jährlich (2023 bis 2026)
Zwischenbericht zu TP3 an den Programmausschuss	Projektleitung, Teilprojektleitung	2024
Abschluss der Schul-Pilotprojekte und Berichterstattung zu Handen Projektleitung, Projektausschuss und Programmausschuss	Teilprojektleitung, PLS	gemäss Zeitplanung in Aufträgen
Ausarbeitung und Dokumentation von «Good-Practices» für die Zusammenarbeit zwischen den Berufsfachschulen im ABU-Unterricht basierend auf den Erfahrungen und Erkenntnissen in den Projekten	Teilprojektleitung, Arbeitsgruppen	Ende 2026
Abschluss Teilprojekt «Neues Inhalts- und Lernarrangement Allgemeinbildender Unterricht», inkl. Schlussbericht an den ProgA	Teilprojektleitung	Ende 2026



8. Geschätzte Kosten und Ressourcen (Personal, Sachmittel)

Für das Teilprojekt «TP3 – Neues Inhalts- und Lernarrangement im Allgemeinbildenden Unterricht» ist nach dem Kontextwechsel gesamthaft (exkl. Agilitätsreserve) ein Budget von CHF 2.1 Mio. vorgesehen. Die aktuelle Mittelzuteilung geht aus der Tabelle unten hervor. Wichtig zu erwähnen ist, dass es sich bei den aufgeführten Beträgen um kalkulatorische Schätzwerte handelt, die im Verlaufe der Ausarbeitung der Aufträge der einzelnen Schulen präzisiert werden müssen und sich somit noch ändern können. Erwähnt sei an dieser Stelle auch, dass die Finanzierung der Weiterentwicklung der zITBOx für den Schwerpunkt «Berufsbildung» nicht aus den Mitteln des Teilprojekts 3, sondern aus der Agilitätsreserve erfolgen soll (vgl. hierzu den Teilprojektauftrag zITBOx). Die Kosten für die Weiterentwicklung der zITBOx sind deshalb in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführt.

Die Freigabe und Überweisung von Mitteln an die einzelnen Projekte erfolgt auf der Basis von Kreditanträgen des Projektausschusses, die vom Programmausschuss und der Kantonsregierung genehmigt werden müssen.

Mittel für die Entwicklung von Blended Learning Umgebungen an den Berufsfachschulen	erforderliche Ressourcen in CHF (Schätzwerte)	
	Arbeiten	gesamt
Konzeption Blended Learning ABU	280'000	1'432'000
Realisierung (inkl. Lernpfadentwicklung auf Moodle, E-Portfoliolösungen)	800'000	
Einführung im Unterricht mit Pilotklassen	150'000	
Evaluation & Anpassungen	202'000	
Teilprojektleitung & Teilprojektteam¹ (inkl. Koordination Berufsfachschulen, Darstellung von Schulprojekten und Projekterkenntnissen auf der zITBOx, ABU2030)		668'000
Budget (exkl. Agilitätsreserve)		2'100'000

¹ durchschnittlich 600 Stunden pro Jahr à CHF 145 pro Stunde über 4 Jahre (Teilprojektleitung)
plus 800 Stunden pro Jahr à CHF 100 über 4 Jahre (Teilprojektteam)



9. Risiken und Massnahmen

Nr.	Risikobeschreibung	EW	AG	RZ	Massnahmen	Verantwortung	Termin
R1	zu viele Projekte und dadurch zu geringe Fokussierung und zu hohe Komplexität	2	3	6	Reduktion der Anzahl Projekte basierend auf den Auswahlkriterien	TP-Leitung, ProjA, ABB, Rektoren	bei Bedarf
R2	ungünstige zeitliche Staffelung der Projekte (viel Parallelität)	2	2	4	Überprüfung und Anpassung der Projekt-Zeitpläne	TP-Leitung, Rektoren	bei Projekt konkretisierungen
R3	ungenügende Ressourcen auf Seiten Berufsfachschulen (Kompetenzen, Zeit, Finanzen)	2	3	6	Präzisierung der Projekte und Projektressourcen durch Rektoren basierend auf dem Beurteilungsraster und Beilage 2 Diskussion und Lösungssuche mit Rektoren	Rektoren, ABB, TP-Leitung	bis August 2021
R4	ungenügendes Commitment auf Seiten Berufsfachschulen	2	3	6	Informationsveranstaltungen zu den Projekten Identifikation und Einbindung von Macht-, Prozess- und Fachpromotoren Leadership durch Rektoren	Rektoren, TP-Leitung	im Zusammenhang mit der Bildung der Arbeitsgruppen
R5	ungünstige politische Entwicklungen und Rahmenbedingungen (z.B. Interferenzen mit anderen Grossprojekten, Überlastung, Spardruck)	2	3	6	zeitliche Verschiebung von Projekten Bereitstellung genügender Ressourcen	ABB, BLD, ProjA	bei Bedarf

Legende: EW=Eintretenswahrscheinlichkeit: 1 niedrig / 2 mittel / 3 hoch
AG=Auswirkung: 1 gering / 2 mittel / 3 gross
RZ=Risikozahl [EW x AG] (min. 1, max. 9)



10. Inhaltliche Evaluation

Die skizzierten Projekte sollen inhaltlich evaluiert und die Evaluationsergebnisse dokumentiert werden. Im Fokus der Evaluationen stehen die Projekthinhalte, die Erreichung der Projektziele und die Generalisierung der gewonnenen Erkenntnisse. Die Evaluation hat somit – im Gegensatz zu den Aktivitäten der Qualitätssicherungs- und Risikomanagementstelle (TWZ GmbH) – primär formativen Charakter.

11. Reporting

Information	Informationsweg
Aktueller Stand Projekt (und Teilprojekte)	TP-L → PL → ABB (inkl. Rektoren) TP-L → PL → ProjA → ProgA
Entscheide Projektausschuss	ProjA → PL → TP-L → PLS → ProjMA ProjA → PL → ABB (inkl. Rektoren)
Entscheide Projektleitung	PL → TP-L → PLS → ProjMA PL → ABB (inkl. Rektoren) PL → ProjA → ProgA
Monitoring Qualität Projekt (und Teilprojekte)	TP-L → PL → Q → ProjA → ProgA ABB → PL → Q → ProjA → ProgA
Ereignis Risikofall (zeitnah)	ProjMA → PLS → TP-L → PL → V ProjA → ProjA ABB → PL → V ProjA → ProjA

12. Auftragserteilung

<i>St. Gallen, ddmmyy</i>	<i>St. Gallen, ddmmyy</i>
<i>NN</i> <i>Vorsitzende/r Programmausschuss</i>	<i>Daniel Rakic</i> <i>Projektleitung</i>
	<i>St. Gallen, ddmmyy</i>
	<i>Charlotte Nüesch, José Gomez</i> <i>Teilprojektleitung</i>
